



Begegnung am Bellevue: zwei Sorten Engel im Zürcher Weihnachtstram. (Donnerstag, 28. November 2013)

## SCHIEFE FLÜGEL

### Valais Pinot noir Maître de Chais 2011

Von außen unbewegt riecht der Wein nach dunklen Früchten, etwas säuerlich, leicht nach Holz und Schokolade. Mit der Zeit macht sich eine Kaffeernote bemerkbar. Die Drehung bringt zunächst eine Kirsche in den Vordergrund, dazu ein leichtes Alkoholparfum. Himbeere kitzelt dann und wann eine Ahnung von heller Vanille. Im Mund ist der Wein eher bitter, fruchtig, mit gut eingebundenen Tanninen, komplex, halbrund. Von innen riecht er nach bitteren Kirschen, wie sie auf zu stark gebackenen Früchtekuchen vorkommen, auch bittere Schokolade ist da, und wieder steht eine Tasse mit Mokka auf dem Tisch. Ich denke auch an ein Zwetschgenkompott mit etwas Schnaps. Auch irrt ein etwas oberflächlicher Vanilleton durch die Gänge.

Nun ist es wieder unterwegs, das Weihnachtstram der Zürcher Verkehrsbetriebe, heute habe ich es

zum ersten Mal gesehen. Es hat eine so leuchtend orange Farbe, dass es problemlos auch als buddhistisches Betteltram durchgehen würde. Auf den Seitenwänden allerdings schauen Cherubinen in den Himmel, die mit den kleinen Kerlen verwandt sein müssen, die zu Füßen von Raphaels Sixtinischer Madonna auf endliche Erlösung aus der Hölle ihrer milliardenfachen Existenz auf Postkarten und Lebkuchendosen hoffen. Gesteuert wird das Tram von einem Weihnachtsmann. An Bord dürfen ausschließlich Kinder. Sie werden von zwei weißen Engeln betreut, denen die Flügel immer etwas schief auf den Schultern sitzen. Gerne stelle ich mir vor, wie sie auf Fragen antworten wie: «Sprechen eigentlich alle Engel Züritütsch?» – «Natürlich, das ist die offizielle Amtssprache im Himmel» oder «Nein, nur die guten, die bösen haben eine Basler Akzent, und die gefallenen Engel reden Italienisch,



### 30. FLASCHE

Valais Pinot noir Maître de Chais

AOC, 2011, 13.5 % Vol.

100 % Pinot noir

Rotwein aus dem Wallis (Schweiz), produziert von *Provins Valais* in Sion. Certifié par Madeleine Gay, Oenologue. Elevé en fûts de chêne.

Getrunken am Donnerstag, 28. November 2013 im Wasserzimmer meiner Wohnung über dem Bahnhof Tiefenbrunnen in Zürich. Gekauft bei *Provins* in Sion (CHF 23.30 im Oktober 2013).

wie Berlusconi.» Gut möglich, dass derlei politische Früherziehung an Bord des Zürcher Weihnachtstrams stattfindet. Ich kann es nicht überprüfen, denn ich darf ja nicht mitfahren. Allerdings sind die Kinder in dem Tram meist so klein, dass man sie von außen gar nicht sieht. Und also ausschaut es aus, als seien Engel die einzigen Passagiere an Bord. Einer sitzt hinten und einer weiter vorn – offenbar haben sie den Kindern rein gar nichts zu erzählen, vielleicht läuft ja auch einfach ein Tonband mit irgendeiner Weihnachtsgeschichte. Also blicken die Engel verträumt aus dem Fenster, auf die festlich beleuchtete Stadt. Für einen Moment sehe ich sie als Raphaels kleine Cherubinen, die erwachsen geworden sind. Während die Putten von etwas träumen, dass wohl nie stattfinden wird, sehnen sich die erwachsenen Engel vielleicht nach etwas zurück, das nie stattgefunden hat. Gäbe es ein Bild, das besser zu Weihnachten passt?

Beim Abschied ist der Pinot noir ganz vergorene Frucht.